

# Schematherapie- Weiterbildung

## Programm 2012

---

IFKV e. V. - Kurbrunnenstr. 21 a - 67098 Bad Dürkheim  
Tel. 06322 94828-0 - Fax: 06322 94828-29  
e-mail: [info@ifkv.de](mailto:info@ifkv.de) - Internet: [www.ifkv.de](http://www.ifkv.de)

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einführung .....	1
 <b>Schematherapie-Programm 2012</b>	
Pflichtmodule .....	2
Wahlmodul .....	3
Selbsterfahrung.....	4
Supervisionstage.....	4
Vorschau Schematherapie-Programm 2013.....	5
Referenten.....	6
Organisation und Anmeldung .....	8
Anmeldeformular .....	9



## **IFKV e. V.**

Kurbrunnenstr. 21 a  
67098 Bad Dürkheim

Tel. 06322 94828-0 - Fax: 06322 94828-29  
e-mail: [info@ifkv.de](mailto:info@ifkv.de) - Internet: [www.ifkv.de](http://www.ifkv.de)

# Einführung

Die von Jeffrey E. Young entwickelte Schematherapie ist eine Weiterentwicklung kognitiv behavioraler Therapie und ein integrativer Ansatz zur Erklärung und Behandlung chronischer und schwer behandelbarer Störungsbilder mit Ursprüngen in Kindheit und Jugend.

Schematherapie verbindet behaviorale, kognitive und erlebnisaktivierende Techniken und Methoden.

Schematherapie hat sich nicht nur als theoretischer Rahmen für Psychotherapie erwiesen. Überzeugende Belege erweisen ihre Indikation und Überlegenheit bei der ambulanten Behandlung von Borderline Patienten.

Einschlägige Behandlungsbereiche über die Berücksichtigung der Schemaanalyse bei Achse I Störungen hinaus sind Narzisstische, Histrionische und Antisoziale Persönlichkeitsakzentuierungen.

Die sieben Säulen der Schematherapie, die auch Gegenstand der Workshops sind:

1. die Analyse früh erworbener hinderlicher Selbst- und Beziehungsschemata
2. die Vorgänge der Erhaltung dieser Schemata
3. Klärung der Ursprünge der Schemata - Deprivation und Frustration von Kernbedürfnissen
4. die Differenzierung von momentanen Gesamtzuständen  
- der Modusansatz
5. die schemaorientierte Gestaltung der therapeutischen Beziehung
6. Abbau der schemaerhaltenden Verhaltensmuster
7. Schemaheilung und Integration der Modi mit Stärkung erwachsener und erfüllter Anteile der Person

Literatur:

Young, Jeffrey E. & Klosko, Janet S. & Weishaar, Marjorie E.: Schematherapie, Junfermann Verlag Paderborn, Mai 2005

Roediger, E. (2009). Was ist Schematherapie? Eine Einführung in Grundlagen, Modell und Anwendung. Junfermann Verlag Paderborn

Roediger, E. (2009). Praxis der Schematherapie – Grundlagen, Anwendung, Perspektiven. Stuttgart: Schattauer

Arntz, A. & van Genderen, H. (2010). Schematherapie bei Borderline-Persönlichkeitsstörung, Beltz Psychologie Verlags Union

# Schematherapie-Programm 2012

## Pflichtmodule

ST 1		
Das Modell der früh erworbenen hinderlichen Schemata: Entstehung und Aufrechterhaltung hinderlicher Schemata mit Einführung in das weiterführende Modusmodell.		
<b>Datum:</b>	Mo, 19.03.2012 Di, 20.03.2012	<b>Uhrzeit:</b> 14.00 – 19.30 Uhr 09.00 – 14.30 Uhr
<b>Umfang:</b>	12 Unterrichtseinheiten	
<b>Zertifizierung:</b>	15 Fortbildungspunkte	
<b>Teilnehmerzahl:</b>	mind. 12 / max. 25	
<b>Dozent:</b>	Dr. Eckhard Roediger	
<b>Gebühr:</b>	210,00 Euro	

  

ST 2		
Übungen zum Schemamodell: Edukation, Imagination, Beobachten und Aufzeichnen, Schemadialoge, Schemamemos, Erstellen von Schema-Fallkonzeptionen.		
<b>Datum:</b>	Mi, 21.03.2012 Do, 22.03.2012	<b>Uhrzeit:</b> 09.00 – 17.45 Uhr 09.00 – 11.15 Uhr
<b>Umfang:</b>	12 Unterrichtseinheiten	
<b>Zertifizierung:</b>	15 Fortbildungspunkte	
<b>Teilnehmerzahl:</b>	mind. 12 / max. 20	
<b>Dozentin:</b>	Dr. Kristin Zickenheiner	
<b>Gebühr:</b>	210,00 Euro	

  

ST 3		
Das Modusmodell mit Übungen zur Einführung des Modusmodells in der Therapie, zur Beobachtung und zur Durchführung von Modusdialogen.		
<b>Datum:</b>	Do, 22.03.2012 Fr, 23.03.2012	<b>Uhrzeit:</b> 12.30 – 18.30 Uhr 09.00 – 14.00 Uhr
<b>Umfang:</b>	12 Unterrichtseinheiten	
<b>Zertifizierung:</b>	15 Fortbildungspunkte	
<b>Teilnehmerzahl:</b>	mind. 12 / max. 20	
<b>Dozentin:</b>	Dr. Claudia Stromberg	
<b>Gebühr:</b>	210,00 Euro	

# Wahlmodul

Um auf die derzeit geforderten 54 Unterrichtseinheiten zu kommen, müssen zusätzlich zu den Pflichtmodulen weitere Workshops zu spezifischen Themen belegt werden, die von ISST- anerkannten Dozenten durchgeführt werden. (Stand 2011)

Das IFKV bietet in 2012 den folgenden Workshop als Wahlmodul an:

## Schematherapie für Paare

### Zusammenfassung

Das Schematherapiemodell beschreibt, wie unbefriedigte kindliche Grundbedürfnisse zu frühen, maladaptiven Schemata und nachfolgend dysfunktionalen Bewältigungsstrategien führen. Bei der Partnerwahl wird im Sinne einer sog. „Beziehungs-Chemie“ unbewusst häufig ein Partner mit einem komplementären Bewältigungsstil gewählt, wodurch sich die Partner wechselseitig ihre schemaaktivierenden „Knöpfe drücken“ und eine Spirale eskalierender Bewältigungsversuche entsteht.

### Ziele und Inhalte:

Der Workshop zeigt an einem Videobeispiel die Entstehung dieser Spirale, den Klärungsprozess der komplementären Bewältigungsstrategien und die Auflösung durch eine funktionale Kommunikation zwischen den „gesunden Erwachsenen“ in dem Paar. Verschiedene Settingvarianten zwischen Einzel- und Paararbeit werden besprochen.

### Literatur:

Roediger, E. (2010). Schematherapie mit Paaren. In Roediger, E., Jacob, G. (Hrsg.): Fortschritte der Schematherapie. Göttingen: Hogrefe.

**Datum:** Mi, 26.09.2012                      **Uhrzeit:** 09.00 – 18.30 Uhr

**Umfang:** 10 Unterrichtseinheiten

**Zertifizierung:** 12 Fortbildungspunkte

**Teilnehmerzahl:** mind. 12 / max. ca. 20

**Dozenten:** Dr. Eckhard Roediger

**Gebühr:** 175,00 Euro

## Selbsterfahrung

(Einzel-Selbsterfahrung in der Gruppe),  
2 UE pro Teilnehmer, max. 8 Teilnehmer. Die Teilnahme an der SE bietet einen guten Einstieg in das schematherapeutische Vorgehen durch die Analyse der eigenen Schemata und deren Aktivierung „am eigenen Leib“. Zudem besteht die Gelegenheit, den Leiter als Modell bei der Arbeit mit den anderen Teilnehmern zu erleben. Selbsterfahrung ist in den ISST-Richtlinien nicht obligat, wird aber von der DVT-Fachgruppe empfohlen und am IFKV angeboten. Die SE wird auf die Supervision angerechnet.

**Datum:** Mo, 16.04.2012                      **Uhrzeit:** 10.00 – 17.30 Uhr  
Di, 17.04.2012                                      09.00 – 16.30 Uhr

oder alternativ

**Datum:** Mo, 15.10.2012                      **Uhrzeit:** 10.00 – 17.30 Uhr  
Di, 16.10.2012                                      09.00 – 16.30 Uhr

**Umfang:** 16 Unterrichtseinheiten

**Zertifizierung:** 20 Fortbildungspunkte

**Teilnehmerzahl:** max. 8

**Dozent:** Dr. Knut Weis

**Gebühr:** 400,00 Euro

## Supervisionstage

### Supervisionsangebot in Bad Dürkheim und Ladenburg

Dr. K. Weis bietet als anerkannter ISST-Supervisor in seiner Praxis in Ladenburg schematherapeutische Einzel- und Gruppensupervision an. Darüber hinaus führt er am IFKV Bad Dürkheim folgende Supervisionstage durch:

**1. Termin:** Donnerstag, 29.03.2012, 10.00 – 17.00 Uhr

**2. Termin:** Donnerstag, 29.11.2012, 10.00 – 17.00 Uhr

Jeder Teilnehmer sollte einen Fall vorstellen (möglichst mit Video). Es können 2 Einzel-SV-Stundenäquivalente auf die Zertifizierung angerechnet werden.

Die SV-Tage stellen eine gute Brücke zwischen den Workshops und der Gruppen- bzw. Einzel-Supervision dar, da sowohl Fallkonzeptionen als auch Therapietechniken demonstriert und gemeinsam eingeübt werden können.

**Umfang:** 8 Unterrichtseinheiten

**Zertifizierung:** 10 Fortbildungspunkte

**Teilnehmerzahl:** max. 8

**Dozent:** Dr. Knut Weis

**Gebühr:** 150,00 Euro

## Schematherapie bei Patienten mit Narzisstischen Persönlichkeitsstörungen

### Für Ärzte und Psychologen mit Vorkenntnissen in Schematherapie

Die Schematherapie nach Jeffrey Young stellt eine Weiterentwicklung der kognitiven Verhaltenstherapie zur Behandlung persönlichkeitsgestörter Patienten dar. Sie hat in den vergangenen Jahren international zunehmende Anwendung erlangt und bietet ein integratives Konzept zur Therapie von Patienten mit narzisstischen Persönlichkeitsstörungen. Diese stellen ihre Behandler (und ihre Mitmenschen) für gewöhnlich vor besondere Herausforderungen. Ihre ausgeprägte Ansprüchlichkeit, gepaart mit einem oft eklatanten Mangel an Einfühlungsvermögen, rascher Kränkbarkeit und Neigung zu bedrohlichem und aggressivem Verhalten provozieren nicht selten ungünstige Reaktionen auf Seiten ihrer Therapeuten, die sich schädlich auf die Behandlung auswirken können. Dabei geht bisweilen der Blick dafür verloren, dass diese Patienten hinter ihrer arroganten, einschüchternden und ich-bezogenen Fassade in aller Regel hohes Maß an Verunsicherung, Scham und Isolation verbergen, derer sie sich meist nicht bewusst sind. Sie benötigen dementsprechend Therapeuten, die in der Lage sind, authentisches Mitgefühl und Respekt mit wertschätzender Grenzsetzung kombinieren zu können - ein wahrhaft nicht leichtes Unterfangen.

Das Seminar soll einen Einblick in die schematherapeutische Hypothesenbildung zur Genese narzisstischer Persönlichkeiten und der damit einhergehenden Schemata und Modi dieser Klienten bieten. Darüber hinaus sollen praxisorientierte Techniken für schwierige Therapiesituationen, wie Abwertungen und Einschüchterungen des Behandlers, Überschreitungen von Grenzen sowie Manipulationsversuche vermittelt werden. Wünschenswert ist die Bereitschaft der Teilnehmer, Offenheit bezüglich der Selbsterfahrung eigener Schemata, die von Narzissten mit hoher Treffsicherheit getriggert werden, mitzubringen.

Vortrag mit Kasuistiken der Referentin, Powerpoint - Präsentationen, Videobeispielen (teilweise in englischer Sprache), Rollenspiele und Kleingruppenarbeit

Literatur:

**Dieckmann, E. (2011):** Die Narzisstische Persönlichkeitsstörung mit Schematherapie behandeln. 1. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta

**Datum:** Sa, 19.01.2013 **Uhrzeit:** 09.00 – 18.30 Uhr

**Umfang:** 10 Unterrichtseinheiten

**Zertifizierung:** 12 Fortbildungspunkte

**Teilnehmerzahl:** mind. 12 / max. ca. 20

**Dozentin:** Dr. med. Eva Dieckmann

**Gebühr:** 175,00 Euro

## Referenten

**Dieckmann, Eva**, Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Dozentin und Supervisorin für Schematherapie, Zertifizierung zur Schematherapeutin nach den Richtlinien der International Society of Schema Therapy. In eigener Praxis in Freiburg tätig.

**Roediger, Eckhard**, Dr. med., geb. 1959 in Frankfurt/M. Nach dem Abitur Studium der Medizin, Promotion und Neurologische Facharztausbildung in Frankfurt/M., anschließend Psychiatrische Facharztausbildung in Darmstadt. Ausbildungen in tiefenpsychologischer und Verhaltenstherapie. Seit 1997 Facharzt für Psychotherapeutische Medizin. 1993 – 2002 Leitender Arzt der salus klinik für Psychosomatik und Sucht in Friedrichsdorf/Ts., von 2002 – 2007 Aufbau und Leitung der Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe in Berlin. Seit 2007 in freier Praxis und als Dozent und Supervisor für Verhaltenstherapie mit Schwerpunkt Schematherapie und Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie tätig. DGPPN, DGPM, DVT, DÄVT, GAÄD, [www.eroediger.de](http://www.eroediger.de), e-mail: [kontakt@eroediger.de](mailto:kontakt@eroediger.de).

**Stromberg, Claudia**, Dipl.-Psych. Dr. phil., Psychologische Psychotherapeutin. Studium der Psychologie in Gießen, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Chemnitz 1994-1999, Promotion 1999, Verleihung des Promotionspreises der TU Chemnitz 2000, Ausbildung zur Verhaltenstherapeutin mit Approbation 2004, Zertifizierung zur Schematherapeutin durch die ISST 2010. Seit 2004 Mitglied der Institutsleitung der GAP Frankfurt und Tätigkeit in freier Praxis sowie seit 2009 Mitglied des Instituts für Schematherapie Frankfurt (IST-F). Dozentin und Supervisorin (DVT) für Verhaltenstherapie/Schematherapie.

**Weis, Knut**, Dr. med., Niedergelassen als Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Neurologie und Psychiatrie mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie in Ladenburg am Neckar seit 1993. Weiterbildungsbefugnis für 1 Jahr Psychotherapeutische Medizin. Weiterbildung in Transaktionsanalyse, Tiefenpsychologie, Verhaltenstherapie und Schematherapie (ISST). Anerkannter Supervisor für Verhaltenstherapie (Einzel und Gruppen) seit 1996; Dozent, Leiter von Selbsterfahrungs- und von IFA-Gruppen. Schwerpunkte: Neurologische Psychosomatik Neurobiologie, Gruppenpsychotherapie, Emotion und Interaktion, Schematherapie.

**Zickenheiner, D. Kristin**, Dipl.-Psych. Dr. phil., Psychologische Psychotherapeutin für Verhaltenstherapie/Schematherapie bei Erwachsenen. Studium in Marburg (Lahn, Dt.) und Minneapolis (Minnesota, USA); Stipendiatin (Psychotherapie und Forschung) der Christoph-Dornier-Stiftung, Marburg (Lahn), Promotion 2002; Psychotherapeutin Klinik Lindenallee, Bad Schwalbach, und Salus-Klinik, Friedrichsdorf, 2002/2003; Abschluss der Weiterbildung und Approbation für Verhaltenstherapie bei Erwachsenen, 2004; Zertifizierung als Schematherapeutin am ISST, Hamburg, 2008. Derzeitige Tätigkeit: Privatpraxis, Frankfurt/Main, seit 2005, Mitarbeit am Institut für Schematherapie, Frankfurt, seit 2009, Dozentin in der Fort- und Weiterbildung Verhaltenstherapie und Schematherapie seit 2009.

Das IFKV bietet in Kooperation mit dem Institut für Schematherapie Frankfurt (IST-F) und den weiteren genannten Referenten eine Schematherapie-Weiterbildung an. Sie richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die eine Approbation oder weit fortgeschrittene Therapieausbildung haben und schwerpunktmäßig mit Schematherapie arbeiten wollen oder sogar eine Zertifizierung als Schematherapeut anstreben. Für eine Zertifizierung nach den ISST-Kriterien (International Society of Schema Therapy) sind 60 Workshopeinheiten (bestehend aus Pflicht- und Wahlmodulen) und 20 Supervisionsstunden zu absolvieren.

## Organisation und Anmeldung

Seminarort: **IFKV Bad Dürkheim**

Anmeldung: Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und schriftlich bestätigt. Mit der Bestätigung erhalten Sie die Rechnungstellung und weitere Informationen. Die Workshops finden bei einer Mindestanzahl von 12 Teilnehmern statt.

Rücktritt: Eine Erstattung der Gebühr kann bei Rücktritt nur mit einer Bearbeitungsgebühr von 20 % erfolgen, wenn der Platz weiter besetzt werden kann.

Das IFKV ist für die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen durch die Landespsychotherapeutenkammer (LPK) Rheinland-Pfalz akkreditiert.

Leistungen: In den Teilnahmegebühren enthalten sind die Gebühren für die Veranstaltung, die Bescheinigung der Fortbildungspunkte, ein Skript zum Seminar sowie Getränke und Snacks in den Pausen.

Information: IFKV e. V.  
Kurbrunnenstr. 21 a  
67098 Bad Dürkheim  
Tel. 06322 94828-10 (Frau Pfarr)  
Fax: 06322 94828-29  
e-mail:  
Internet: [www.ifkv.de](http://www.ifkv.de)

# Anmeldeformular

Anschrift:

IFKV e.V., Kurbrunnenstraße 21 a, 67098 Bad Dürkheim

E-Mail: info@ifkv.de | Fax: 06322 94828-29

**Hiermit melde ich mich zu folgendem/folgenden Schematherapie-Workshop/s am IFKV in Bad Dürkheim verbindlich an:**

*Zutreffendes bitte ankreuzen!*

## **Pflichtmodule**

- ST I mit Dr. E. Roediger (19./20.03.2012)
- ST II mit Dr. K. Zickenheiner (21./22.03.2012) \*
- ST III mit Dr. C. Stromberg (22./23.03.2012) \*

\* Die Buchung von ST II und III setzt ST I voraus. Bitte legen Sie Ihrer Anmeldung den entsprechenden Nachweis bei. Die Buchung der Wahlmodule setzt die Absolvierung der Pflichtmodule voraus.

## **Wahlmodule**

- Schematherapie für Paare mit Dr. E. Roediger (26.09.2012)
- Narzisstische Persönlichkeitsstörungen mit Frau Dr. Dieckmann (19.01.2013)

## **Selbsterfahrung**

- Selbsterfahrung mit Dr. K. Weis (16./17.04.2012) **oder**
- Selbsterfahrung mit Dr. K. Weis (15./16.10.2012)

## **Supervisionstage mit Dr. K. Weis**

- 29.03.2012
- 29.11.2012

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon/E-Mail: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift